

Fünf Minuten für ... Rainer Mühlnickel

Der Landschaftsplaner und Fachbuchautor beurteilt die radtouristische Situation in Braunschweig

Rainer Mühlnickel (55) ist Landschaftsplaner. Vor kurzem hat er ein Lehrbuch über Radtourismus herausgegeben. Über seine Erkenntnisse, die Situation für Fahrradfahrer in Braunschweig, touristisch und im Alltagsverkehr, sprach Nora Sophie Kienast mit Rainer Mühlnickel.

Herr Mühlnickel, wie beliebt ist der Fahrradtourismus in Deutschland?

Radtourismus wird immer beliebter. Laut der Radreiseanalyse 2012 des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) wurden im vergangenen Jahr 9,2 Milliarden Euro in diesem Bereich umgesetzt. Nach wie vor ist die meistbefahrene Strecke der Elbe-Radweg. Eigens für ihn kommen viele Ausländer nach Deutschland. Das beliebteste deutsche Radreiseziel ist Bayern, gefolgt von Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg. Alles Bundesländer, die in den letzten Jahren sehr viel in Infrastruktur und Marketing investiert haben. Niedersachsen ist nicht unter den ersten zehn beliebtesten Radgebieten genannt.

Sie sind Radtourismus-Experte. Wie gut ist Braunschweig im radtouristischen Bereich erschlossen?

Die Stadt hat ein enormes Potenzial, sich im Städtetourismus weiterzuentwickeln. Das Radwegesystem in der Stadt ist gut, außerdem gibt es viele neue Abstellanlagen. Durch die Stadt führt zwar der ausgeschilderte



Rainer Mühlnickel.

Foto: Rudolf Flentje

Weser-Harz-Heide-Radweg, aber eine eindeutige Verantwortlichkeit für die Kontrolle der Beschilderung und auch für das Marketing gibt es nicht.

Hinzu kommt eine West-Ost-Verbindung, die nicht ausgeschildert ist und folglich auch nicht touristisch vermarktet wird. Im Stadtgebiet

Braunschweigs fehlen themenbezogene ausgeschilderte Stadtrouten. Das Ringreis zum Beispiel muss dringend ausgeschildert werden. Das könnte man mit Informationen über die Eisenbahngeschichte verknüpfen. Die Nachbarstadt Hannover bietet Themen-Touren an, in Münster gibt es ausgeschilderte Stadtrouten. Eine Kooperation mit anderen Kommunen über den Zweckverband Braunschweig wäre zusätzlich sinnvoll. Denn Radfahrer fahren auch in die Nachbarstädte, und Radtouristen interessieren sich auch für Mountainbiking im Harz oder Rennradtouren in den Elm. Es ist also noch viel zu tun. Und es muss politisch gewollt sein.

Was wünschen Sie sich für Braunschweig?

Es wäre wunderbar, wenn es ein Fahrradverleihsystem in der Stadt gäbe. Viele Städte haben so etwas bereits. In Kassel beispielsweise gibt es das Konradfahrrad, in Hamburg das StadRad. Es gibt immer mehr Tagestouristen in Braunschweig. Die könnten sich durch das Verleihsystem die Stadt auf zwei Rädern erschließen.

Aber auch Studierende könnten die Fahrräder nutzen. Passend zum „Löwenhelm“ könnte so ein „Löwenfahrrad“ zum positiven Marketing der Stadt beitragen.

Welche Radtour würden Sie Touris-

ten, die nach Braunschweig kommen, empfehlen?

Eine schöne 55-Kilometer-Tagestour führt auf dem Weser-Harz-Heide-Radweg von Braunschweig über Wolfenbüttel nach Goslar. Man kommt an den historischen Innenstädten vorbei und fährt durch die Natur. Von Goslar aus kann man gut mit dem Zug zurück fahren.

Wie ist denn die Situation für die Braunschweiger Radfahrer im Alltag?

Die ist insgesamt gut. Braunschweig ist in jedem Fall eine fahrradfreundliche Stadt. In den letzten Jahren hat sich hier einiges verbessert. Die weiß-grünen Radwegeweiser in der Stadt sind aufgehängt worden. Hier sollte die Öffentlichkeitsarbeit aber noch verbessert werden. Auch die Streckenverläufe könnten klarer sein. Radwege müssten punktuell saniert werden. Schön wären auch abschließbare Boxen für Gepäck oder Einkäufe. Der Fahrradanteil am Straßenverkehr liegt bei 21 Prozent. Braunschweig belegt damit den vierten Platz in Niedersachsen.

FÜNF MINUTEN ...

Haben Sie auch ein Thema für fünf Minuten Zeit in der Zeitung?

Dann rufen Sie mich an:

Telefon 05 31/3 90 03 32

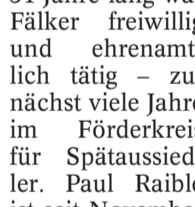
Oder schreiben Sie mir eine Mail:

henning.noske@bzv.de

MENSCHEN

Brigitta Fälker und Paul Raible

haben während der jüngsten Mitgliederversammlung der Braunschweiger Tafel ihre Vorstandsarbeit beendet. Brigitta Fälker war gemeinsam mit dem Vorsitzenden Bernd Assert und dem Geschäftsführer Alfred Hüge Gründungsmitglied der Braunschweiger Tafel und seit 1996 Vorstandsmitglied. Sie beendet zum Monatsende ihre Tafel-Mitarbeit ganz.



Brigitta Fälker.

31 Jahre lang war Fälker freiwillig und ehrenamtlich tätig – zunächst viele Jahre im Förderkreis für Spätaussiedler. Paul Raible ist seit November 1996 freiwilliger Mitarbeiter der Tafel und war seit 2003 auch Vorstandsmitglied. Raible wird weiterhin als Tagesverantwortlicher bei der Tafel mitarbeiten.



Paul Raible.

STADTGEFLÜSTER



von Bettina Habermann

Telefon: 0531 / 39 00 331
Fax: 0531 / 39 00 361
E-mail: stadtgefluester@bzv.de

Gernot Endemann spielt mit seiner Frau in der Komödie

Er wurde an der Seite von Inge Meisel, „der Mutter der Nation“, in „Die Unverbesserlichen“ als deren Sohn Rudi bekannt. Seither ist Gernot Endemann aus dem Fernsehen kaum wegzudenken. Auch die jungen Zuschauer kennen ihn als „Schorsch“ aus der „Sesamstraße“. Und nun steht er wieder einmal auf der Bühne der Komödie am Altstadtmarkt.

Zusammen mit seiner Ehefrau Sabine Schmidt-Kirchner besichert Endemann dem Publikum „Schöne Geschichten mit Papa und Mama“. Diese Komödie zeigt auf witzige Weise, dass man für die wahre Liebe nie zu alt ist. Passender könnte es nicht sein – schließlich sind auch Gernot Endemann und seine Frau Sabine Schmidt-Kirchner erst seit zwei Jahren verheiratet!

Gespielt wird das Stück noch bis zum 20. Mai.

Fahrt ins Blaue führte diesmal in die Heide

Die „Fahrt ins Blaue“ des Braunschweiger Januararkreises fand diesmal nicht – dem Namen entsprechend – im Januar, sondern im Frühling statt – und sie führte in die Heide.

Vorsitzender der Vereinigung, die der unvergessene Wilhelm „Bube“ Staake 1965 gegründet hatte, ist seit 14 Jahren Günter Heizmann. Der Regierungsschuldirektor a.D. hatte wieder ein anspruchsvolles Programm zusammengestellt, sodass die Fahrt erneut zu einer Bildungsreise wurde. Im Deutschen Panzermuseum in Munster bekamen die Teilnehmer 150 Großexponate aus



Stießen auf eine gelungene Premiere an: (von links) Michael Herrmann, Florian Battermann und Dominik Paetzholdt, Elisabeth Frank, Gernot Endemann und Sabine Schmidt-Kirchner.

Foto: Komödie am Altstadtmarkt

100 Jahren deutscher Panzergeschichte zu sehen. Vom Wissenschaftlichen Leiter, Ralf Raths, erfuhren sie aber auch, dass die letzte Panzerschlacht im Jahr 2003 im Irak stattfand. Denn militärische Auseinandersetzungen würden heutzutage von der Luftwaffe entschieden, worüber die Vertreter aus Braunschweig nach der Übernachtung in Müden (Örtze) tags darauf auf dem Bundeswehr-Flughafen Fassberg unterrichtet wurden.



Jürgen Jeschke (v.l.) hört dem Leiter des Panzer museums, Ralf Raths, ebenso aufmerksam zu wie Gerhard Glogowski, und Helmut Reilemann. Foto: Heusing

Anzeige



Soli Deo Gloria
BRAUNSCHWEIGfestival

<p>FREITAG 4. MAI 2012 20.00 ST. MARTINI BRAUNSCHWEIG</p> <p>Le Cercle de l'Harmonie Jérémie Rhorer (Leitung) Mozart: Sinfonien & Violinkonzert Nr. 3</p> <p>PRÄSENTIERT VON VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES</p>	<p>DIENSTAG 8. MAI 2012 20.00 PIANOFABRIK SCHIMMEL BRAUNSCHWEIG</p> <p>Dénes Várjon (Klavier) Mozart: Klaviersonaten</p> <p>PRÄSENTIERT VON BS ENERGY</p>	<p>KONZERTKASSE 0531 - 16 606 www.konzertkasse.de</p> <p>BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG</p> <p>FESTIVAL-KARTENSERVICE 0180 - 55 44 888 (0,14 Euro/Min., Mobilpreise können abweichen) www.soli-deo-gloria.info</p>	<p>DONNERSTAG 10. MAI 2012 20.00 HERZOG AUGUST BIBLIOTHEK WOLFENBÜTTEL</p> <p>Lorenzo Ghielmi (Silbermann Fortepiano) Bach: Späte Klavierwerke</p> <p>PRÄSENTIERT VON PRICEWATERHOUSECOOPERS</p>	<p>SONNTAG 13. MAI 2012 17.00 THEATER WOLFSBURG</p> <p>Julia Lezhneva (Sopran) Les Musiciens du Louvre Marc Minkowski (Leitung) Mozart: Da Ponte Gala</p> <p>PRÄSENTIERT VON VOLKSWAGEN</p>
<p>SONNTAG 6. MAI 2012 17.00 SCHAFSTALL BISDORF</p> <p>Bennewitz Quartett & Arnaud Thorette (Viola) Mozart: Streichquintette KV 515, KV 593</p> <p>PRÄSENTIERT VON ÖFFENTLICHE VERSICHERUNG</p>	<p>MITTWOCH 9. MAI 2012 20.00 STIFTSKIRCHE STETERBURG</p> <p>Viktoria Mullova (Violine) Ottavio Dantone (Cembalo) Bach: Sonaten für Violine & Cembalo</p> <p>PRÄSENTIERT VON DER SALZGITTER AG</p>		<p>FREITAG 11. MAI 2012 20.00 GROSSES HEILIGES KREUZ GOSLAR</p> <p>Kuss Quartett Mozart: Dissonanzenquartett KV 465 u.a</p>	<p>DIENSTAG 15. MAI 2012 20.00 KAISERDOM KÖNIGSLUTTER</p> <p>Bach Collegium Japan Masaaki Suzuki (Leitung) Bach: Kantaten und Magnificat</p> <p>PRÄSENTIERT VON DER BRAUNSCHWEIGISCHEN LANDESSPARKASSE</p>

KARTEN ERHALTEN SIE AUCH AN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSSTELLEN